

Geschäftsbericht
2021

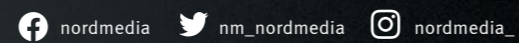


Inhalt

Vorwörter	2
Fördern	3
Filmfestivals	4
Kinostarts	6
Kinoprogrammpreise	7
TV-Highlights	8
Nachwuchsförderung	10
Fördermittelverwendung	12
Covid-19-Mehrkostenförderung	14
Gamesförderung	15
Preise und Auszeichnungen	16
Vernetzen	18
APITs Lab	19
Veranstaltungen	20
Entwickeln	22
Film Commission	23
Dreharbeiten	24
CLOSEUP Bremen	26
Team	27
Bericht des Aufsichtsrates 2021	28
Lagebericht 2021	29
Kennzahlen und Gremien	32
Geförderte Projekte 2021	34
Impressum	36
Dank	37



www.nordmedia.de



nordmedia

nm_nordmedia

nordmedia_



Mehr Infos

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Die zurückliegenden zwei Jahre bedeuteten für die gesamte Medienbranche eine große Herausforderung. Auch nordmedia musste viele Veränderungen bewältigen und zusätzliche Aufgaben erledigen. Dies führte schneller als geplant zu einer digitalen und organisatorischen Umstrukturierung der Gesellschaft. Das gesamte Förderverfahren wurde auf eine online-basierte, kundenorientierte Bearbeitung umgestellt. Dadurch werden Ressourcen geschont und es wird maßgeblich dazu beigetragen, eine unkomplizierte und zügige Antragsabwicklung zu gewährleisten, wie sie von der Branche regelmäßig gefordert wird. Überdies stellt sich nordmedia ebenfalls den sozio-ökologischen Herausforderungen und verfolgt inzwischen eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie mit umweltschonenden Prozessen, einem Gesundheitsmanagement sowie mehr Chancengleichheit und Diversität.

Zum kulturwirtschaftlichen Förderspektrum zählt seit vielen Jahren auch die Festivalförderung. Allein in 2021 wurden 1,1 Mio. Euro an acht Filmfestivals vergeben. Mit diesen Mitteln und der Unterstützung der nordmedia konnten die Organisatoren ihre Programme u. a. an hybride Formate anpassen.

Die Gesellschafter sind stolz auf ihre kleine, aber sehr innovative Film- und Mediengesellschaft, die auch in Zukunft zur Stärkung der vielfältigen Medienkultur in Niedersachsen und Bremen beitragen wird.

Dr. Jörg Mielke

Aufsichtsratsvorsitzender



Vorwort des Geschäftsführers

24. August 2022 am Niedersachsenstand auf der gamescom. Alles scheint wieder so wie 2019, als die größte Computerspielmesse der Welt letztmalig „live“ über die Bühne ging. Bereits die Berlinale, das Filmfest in Cannes und auch die nordmedia-geförderten Festivals in Bremen, Osnabrück, Hannover und Emden, darüber hinaus die diesjährigen 30. Kinoprogrammpreisverleihung oder die Schulkinowochen sowie die diversen Eigenveranstaltungen der nordmedia, seien es jene des APITs Labs, von Closeup Bremen oder der Kooperationsworkshop mit niederländischen Filmproduzent:innen fanden wieder live in Präsenz statt. Bei aller Freude über das Ende der pandemischen Auszeit und der Feststellung, dass die Film- und Medienbranche diese zunächst überstanden zu haben scheint, bleiben große Herausforderungen. Der Personal- und Fachkräftemangel hat sich verschärft, das Publikum ist längst nicht zurück in den Kinos. Die Branche sieht sich weiter den Auswirkungen des digitalen Wandels sowie der sich ändernden Nutzergewohnheiten ausgesetzt. Die Kosten sind explodiert. Ökologische Nachhaltigkeit ebenso wie Gendergerechtigkeit und Diversität bleiben dringende Themen auf der Agenda der Förderung. nordmedia ist in diesen Wandlungsprozess selbst eingebunden und diesbezüglich gut aufgestellt. Dafür sprechen Zahlen und Fakten, die Sie in diesem Geschäftsbericht dokumentiert sehen – dafür sprechen vor allem aber der Wille, die Kompetenz und das Engagement unserer Gesellschafter und Partner:innen sowie des gesamten nordmedia-Teams.

Thomas Schäffer

Geschäftsführer nordmedia



Peterchens Mondfahrt (Foto: © Little Dream Entertainment GmbH)

Digital, hybrid und vor Ort: Die Festivals in Niedersachsen und Bremen



42. Europäisches Filmfestival Göttingen, 25.11.–5.12.21. An zehn Tagen zeigte das traditionsreiche Festival 100 Filme aus 16 Ländern und begleitete das Angebot mit Workshops, Vorträgen und einem Kurzfilmwettbewerb.



35. Braunschweig Int. Film Festival, 1.–7.11.21. Doppelspitze Karina Gauerhof und Anke Hagenbüchner mit Moderator Götz van Ooyen.



28. Int. Filmfest Oldenburg, 15.–19.9.21. Die Besucher:innen konnten sowohl in den Oldenburger Kinos als auch in den virtuellen Filmfest-Kinos unter dem Motto „Fast and Furious – Back to Culture“ in die Welt der Independent-Filme eintauchen.



34. European Media Art Festival, 21.4.–2.5.21. Die hybride Festivalausgabe des Medienkunstfestivals zeigte rund 120 Filme aus rund 30 Ländern als Stream, Live-Talks im Online-Format sowie Ausstellungen vor Ort.



31. Int. Filmfest Emden-Norderney, 6.–13.10.21. Die Preisträger:innen des Festivals: Das nordmedia-geförderte deutsch-ukrainische Drama **Rivale** gewann den NDR-Filmpreis für den Nachwuchs.

Fotos (v.l.n.r.): © Europäisches Filmfestival Göttingen, © Patrick Slesiona, © Int. Filmfest Oldenburg, © Angela von Brill, © Filmfest Emden/Ernst Weerts



6. Filmfest Bremen, 14.–18.4.21. Das Filmfest Bremen präsentierte in einer komplett digitalen Ausgabe 256 Filme aus 44 Ländern mit Livestreams, Panel-diskussionen und Preisverleihungen.



Sehpfedchen – Filmfest für die Generationen, 26.6.–7.7.22. Mit dem Credo „Standhalten, sich befreien und wachsen!“ bot das Festival rund 30 Filme und ein umfangreiches Angebot an Projekten und Workshops für junges Publikum an.



36. Unabhängigen FilmFest Osnabrück, 20.–24.10.21. Nach der hybriden Ausgabe im Vorjahr, zeigte das Festival rund 70 Filme und konnte wieder vier Festivalpreise, darunter den Friedensfilmpreis Osnabrück, vergeben.



16. up-and-coming Int. Film Festival Hannover, 22.–28.11.21. Mit „Raus in die Welt“ präsentierte das internationale Nachwuchsfestival 145 Filmtalente aus 38 Ländern ein digitales Festival – live zugeschaltet aus Wohnzimmern, Hausfluren, Autos und Zugabteilen.

Fotos (v.l.n.r.): © Felix Müller, © Sehpfedchen, © Kerstin Hehmann, © up-and-coming Int. Film Festival

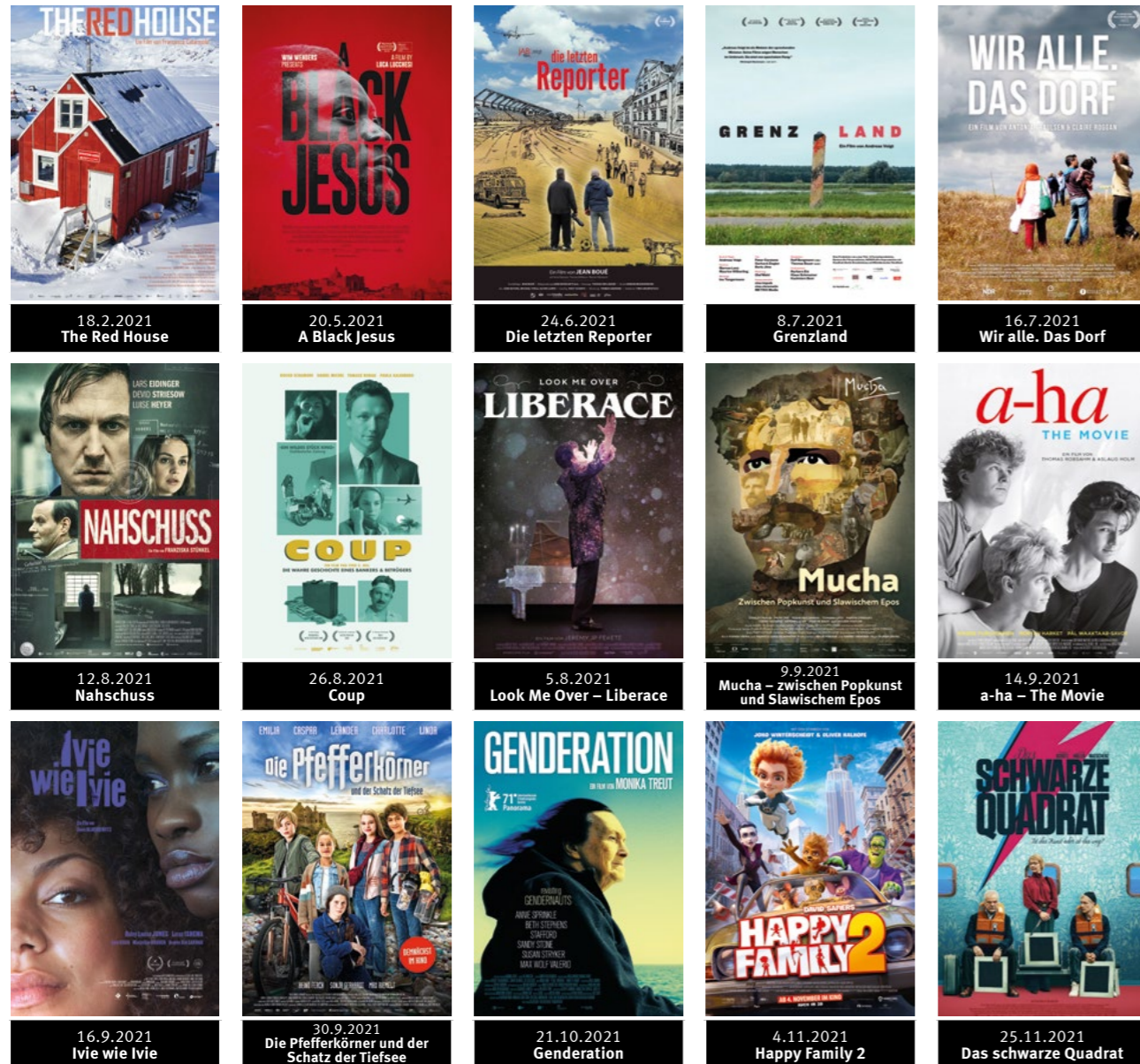
Festivals

	Förderung von Abspiel und Präsentation	Medienförder- fonds Land Niedersachsen	Covid-19-Sonder- mittel Land Niedersachsen	Fördersumme
up-and-coming Drehbuchfestival 2020 und 16. up-and-coming Film Festival 2021	4.800,00 €	45.743,56 €	27.360,00 €	77.903,56 €
31. Internationales Filmfest Emden-Norderney	40.000,00 €	119.250,00 €	47.775,00 €	207.025,00 €
6. Filmfest Bremen 2021	68.000,00 €			68.000,00 €
42. Europäisches Filmfestival Göttingen 2021		45.600,00 €	13.680,00 €	59.280,00 €
36. Unabhängiges FilmFest Osnabrück 2021	10.000,00 €	22.000,00 €	9.500,00 €	41.500,00 €
34. European Media Art Festival 2021		205.000,00 €		205.000,00 €
35. Internationales Filmfestival Braunschweig 2021	40.000,00 €	119.250,00 €	47.775,00 €	207.025,00 €
28. Internationales Filmfest Oldenburg 2021	45.000,00 €	77.100,00 €	36.630,00 €	158.730,00 €
Sehpfedchen – Filmfest für die Generationen 2022		38.234,25 €		38.234,25 €
Gesamt				1.062.697,81 €



Mehr Infos

15 Filme in den Kinos: Die Kinostarts 2021



„Nur Kino kann Kino“: Der Kinoprogrammpreis 2021



Kinoprogrammpreis für die Gestaltung eines hervorragenden Jahresfilmprogramms in der Kategorie nichtgewerbliche Filmtheater (je 1.250 Euro)

- Kommunales Kino, Achim
- Filmtheater Universum, Bramsche
- City 46/Kommunalkino, Bremen
- Kommunales Kino, Bremerhaven
- Kino achteinhalb, Celle
- Filmclub der VHS, Emden
- Lumière, Göttingen
- Gronauer Lichtspiele, Gronau
- Kino im Künstlerhaus, Hannover
- Kino im Sprengel, Hannover
- VHS Kellerkino, Hildesheim
- Kino im Kulturverein Platenlaase, Jameln
- Das Andere Kino, Lehrte
- Centralkino, Lingen
- Cinema Neustadt im Leinepark, Neustadt a. Rbge.
- Mobiles Kino Niedersachsen, Oldenburg
- Kino in der Lagerhalle, Osnabrück
- Ritterhuder Lichtspiele, Ritterhude

- Lichtspiel, Schneverdingen
- Kommunalkino, Verden

Kinoprogrammpreis für die Gestaltung einzelner hervorragender Filmsonderprogramme und Programmreihen in der Kategorie gewerbliche Filmtheater (je 2.500 Euro)

- Phönix Kurlichtspiele, Bad Nenndorf
- Kronen-Lichtspiele, Bad Pyrmont
- Astor Filmtheater, Braunschweig
- Gondel, Bremen
- Atlantis, Bremen
- Neue Schauburg, Burgdorf
- City Kino, Buxtehude
- Cinecenter, Cloppenburg
- Koki im Central Cineworld, Diepholz
- Apollo, Hannover
- Filmhof, Hoya
- Kino Center, Leer
- Capitol Kino, Lohne
- Li-Lo Servicekino, Lönigen
- Kino Alte Brennerei, Lüchow

- Filmpalast am Hafen, Nienburg
- Filmpalast, Nordenham
- Neue Schauburg, Northeim
- Oscar Kulturspielhaus, Osterholz Scharmbeck
- Kino, Papenburg
- Schauburg Filmtheater, Quakenbrück
- Lichtburg, Quernheim
- Metropoltheater Theater, Rintel/Steinbergen
- Cinema, Salzgitter-Bad
- Filmpalast, Schwanewede
- Hansa Kino, Syke
- Central-Theater, Uelzen
- LiLi-Servicekino, Wildeshausen
- Apollo im UCI Kino, Wilhelmshaven
- Metropol Theater, Wolfsburg

Kinoprogrammpreis für die Gestaltung einzelner hervorragender Filmsonderprogramme und Programmreihen in der Kategorie gewerbliche Filmtheater (je 5.000 Euro)

- Universum Filmtheater, Braunschweig



Viel zu sehen: TV- und Mediatheken-Highlights 2021



Der u. a. auf Norderney gedrehte **Tatort: Tödliche Flut** von Lars Henning mit Wotan Wilke Möhring und Franziska Weisz als Ermittlungsteam war mit einem Marktanteil von 30,40 % und 10,9 Mio. Zuschauenden das nordmedia-geförderte Quotenhighlight des Jahres 2021.

(Foto: © NDR/Christine Schroeder)



Der Eventfilm **3 1/2 Stunden** von Ed Herzog erreichte mit 4,64 Mio. Zuschauenden einen Marktanteil von 19,10 %.

(Foto: © ARD Degeto/Real Film/Amalia Film/Bernd Schuller)



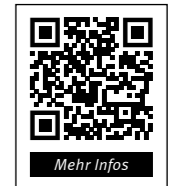
Die u. a. in Hannover, Wedemark, Braunschweig, Wolfsburg gedrehte Thriller-Serie von Andreas Herzog **Die Toten von Marnow** erreichte rund 5,7 Mio. Zuschauer (Marktanteil 18,60 %). (Foto: © Philipp Sichler)



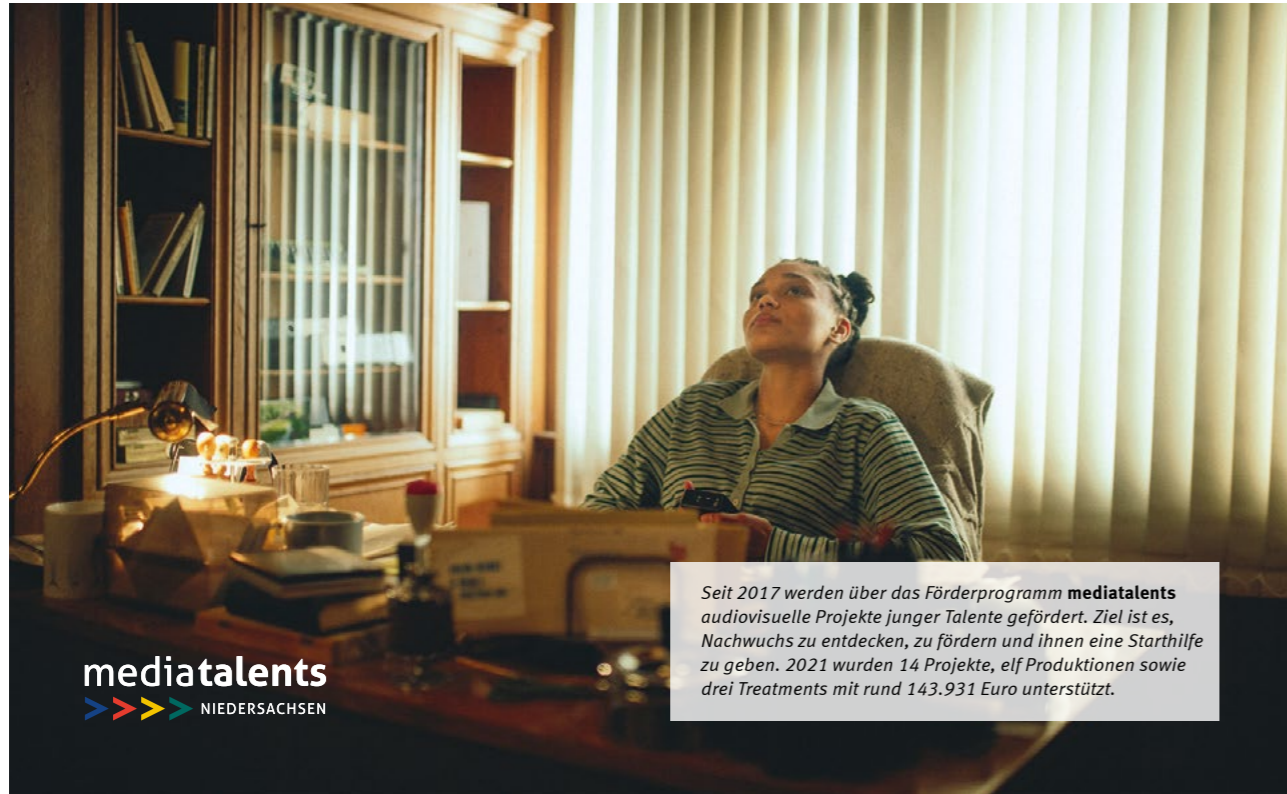
Der am häufigsten ausgezeichnete Film der nordmedia, Nora Fingscheids Spielfilm **Systemsprenger**, erzielte bei der Erstausstrahlung einen Marktanteil von 16,4 %. (Foto: © Port au Prince Pictures/kineo/Weydemann Bros./Yunus Roy Immer)



Der in Varel, Butjadingen, Rastede, Jade und Bremerhaven gedrehte sowie vielfach ausgezeichnete Fernsehfilm **Sörensen hat Angst** von und mit Bjarne Mädel in der Hauptrolle erreichte 3,44 Mio. Zuschauer. (Foto: © Claussen+Putz/Michael Ihle)



Entdeckungen von morgen: Die Nachwuchsförderung bei der nordmedia



Seit 2017 werden über das Förderprogramm **mediatalents** audiovisuelle Projekte junger Talente gefördert. Ziel ist es, Nachwuchs zu entdecken, zu fördern und ihnen eine Starthilfe zu geben. 2021 wurden 14 Projekte, elf Produktionen sowie drei Treatments mit rund 143.931 Euro unterstützt.

mediatalents
NIEDERSACHSEN

(Foto: Kurzspielfilm *Dürypass* von Nils Becker, Timo Blessing © Ebenezer Abebe)

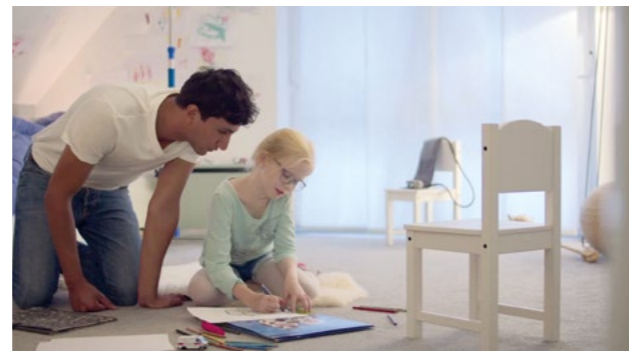


Das einzigartige „Artist-in-Residence“-Kurzfilmstipendium **cast&cut** der nordmedia und der Stiftung Kulturregion Hannover ermöglicht Nachwuchs-Regisseur:innen, für jeweils ein halbes Jahr in Hannover zu leben und ein Kurzfilmprojekt zu verwirklichen. Das Stipendium ist mit einem Projektkostenzuschuss, einem monatlichen Stipendiengeld und einem Appartement ausgestattet.

(Foto: *Tagebuch aus Kohle* von Adrianna Wiczorek)



Der Kurzspielfilm **Blaupause** über postpartale Depressionen von Philomena Petzenhammer entstand in Hannover und Hildesheim. (Foto: © Blaupause Film)



Samuel Bereuthers Kurzfilm **Jockstrap Jesus** erzählt ein Beziehungsdrama im Gewand eines Thrillers und wurde in Bad Fallingbostel, Sarstedt und Hannover gedreht. (Foto: © Laura Schöning, Andrea Schneider)



In der ersten Jahreshälfte war **Constanze Wolpers** in der Stipendienstätte Villa Minimo in Hannover zu Gast: Sie setzte hier ihren dokumentarischen Kurzfilm über den Mord an einem 15-jährigen Eziden in Celle um. (Foto: Nina Reichert)



Adrianna Wiczorek arbeitete während der zweiten Jahreshälfte an ihrem Animationsfilm über die Geschichte des Kohlebergbaus in ihrer Heimatstadt Katowice. (Foto: Dolunay Gördüm)



Mehr Infos

Hier gibt es weitere Infos zu den Nachwuchsförderprogrammen **Nordlichter** und **Filmstart Bremen**

Die nordmedia-Fördermittelverwendung 2021



Mittagsstunde von Lars Jessen mit Charly Hübner in der Hauptrolle wurde 2021 u. a. in Lüneburg und Reppenstedt gedreht. Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Dörte Hansen ist eine große Erzählung über die Menschen im Norden Deutschlands, die nicht viel reden, es aber verstehen, sich zu kümmern, wenn es Not tut.

(Foto: © Majestic/Christine Schroeder)



Die deutsch-luxemburgische Koproduktion Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen von Ali Samadi Ahadi erzählt die Vorgeschichte zu den beliebten Pettersson & Findus-Filmen in bewährter Tradition als Realfilm mit animierten Charakteren.

(Foto: © Wild Bunch Germany 2022)

24	Förderung der Drehbuch- und Stoffentwicklung	365.691,70 €
19	Projektentwicklungsförderung	683.224,31 €
121	Produktionsförderung (inkl. Aufstockungsmittel des NDR)	9.157.404,88 €
9	Förderung von Verleih/Vertrieb/Verbreitung	58.560,00 €
11	Förderung von Abspiel und Präsentation	240.100,00 €
1	Förderung von Investitionen	9.482,23 €
13	Vergabe von Preisen, Stipendien und Prämien	121.500,00 €
6	Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen	34.400,00 €
1	Förderung sonstiger Maßnahmen	39.500,00 €
205	Projekte	10.709.863,12 €
1	Projektentwicklungsförderung	10.055,00 €
2	Produktionsförderung	390.000,00 €
9	Förderung von Abspiel und Präsentation	696.427,81 €
1	Förderung von Investitionen	7.352,59 €

1	Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen	34.000,00 €
54	Vergabe von Preisen, Stipendien und Prämien (Filmprogrammpreise Niedersachsen)	132.500,00 €
7	Förderung von Games	416.808,35 €
75	Projekte, gefördert aus Sondermitteln des Landes Niedersachsen (Medienförderfonds)	1.687.143,75 €
6	Förderung von Abspiel und Präsentation (Mehrkostenförderung Filmfestivals)	182.720,00 €
6	Projekte, gefördert aus den Covid-19-Sondermitteln des Landes Niedersachsen	182.720,00 €
3	Slate Funding/Projektentwicklung	79.918,25 €
5	Kinostarthilfe 2021	25.000,00 €
8	Projekte, gefördert aus den Covid-19-Sondermitteln der Freien Hansestadt Bremen	104.918,25 €
294	Gesamt	12.684.645,12 €

Regionaleffekt

Gesamtherstellungskosten geförderter Projekte 2021	122.750.902,08 €
davon in Niedersachsen verausgabt (sog. Niedersachsen-Effekt)	15.685.435,73 €
davon in Bremen verausgabt (sog. Bremen-Effekt)	2.855.854,96 €
beide Regionaleffekte bezogen auf vergebene Mittel	146 %
durchschnittliche Beteiligungsquote der nordmedia	10 %
Ausgaben in Niedersachsen bezogen auf Fördermitteleinsatz des Landes Niedersachsen	383 %
Ausgaben in Bremen bezogen auf Fördermitteleinsatz der Freien Hansestadt Bremen	345 %



Mehr Infos

Covid-19-Mehrkostenförderung der Freien Hansestadt Bremen



Der u. a. mit dem Silbernen Bären für das „Beste Drehbuch“ und die „Beste Schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle“ ausgezeichnete Spielfilm **Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush** von Andreas Dresen wurde u. a. in Bremen gedreht. Der Spielfilm basiert auf wahren Begebenheiten. Er erzählt die Geschichte von der türkischen Hausfrau Rabiye Kurnaz, die im Kampf um die Freilassung ihres Sohnes Murat aus ihrem Bremer Reihenhaus direkt in die Weltpolitik katapultiert wird.

(Foto: © Luna Zscharnt/Pandora Film)

Slate Funding/Projektentwicklung

Mädchen im Mais/Mertins	Kinescope Film GmbH	30.959,12 €
Krone auf und durch/Heavens	Leitwolf Filmproduktion GmbH, NL Bremen	18.000,00 €
Zellophan/Unter Anderen	Freischwimmer Film GmbH	30.959,13 €
		79.918,25 €

Kinostarhilfe

Atlantis	Schauburg Kino GmbH	5.000,00 €
CineMotion Kinocenter Bremerhaven	K-motion GmbH & Co. KG	5.000,00 €
Gondel	Schauburg Kino GmbH	5.000,00 €
Schauburg	Schauburg Kino GmbH	5.000,00 €
Cinema im Ostertor	Cinema im Ostertor, Thomas & Andrea Settje GbR	5.000,00 €
		25.000,00 €

Gesamt		104.918,25 €
---------------	--	---------------------

Niedersachsen spielt mit: Gamesförderung 2021



Mad Valley ist ein Retro-Pixel-Business-Management-Game rund um den Gründungsmythos des Silicon Valleys der Wolff Interactive GmbH aus Hannover.



Die 1000 Orks UG aus Osnabrück entwickelte das Player-versus-Player-Game **Destructure** im Fantasy-Pixel-Art-Style.



The Journey of AutUmn: Ein handgemaltes Point & Click Adventure von Artfactory Jalokivi aus Hannover.

	Titel	Firma	Fördersumme
Projektentwicklung	Mission Wasbär	tactile.news Csuraji Vicari	16.832,54 €
	Entdecker App	CI Film - Can Mansuroglu und Imke Hansen GbR	18.750,00 €
Prototypentwicklung	Mad Valley	Wolff Interactive GmbH	77.800,51 €
	Destructure	1000 Orks	80.000,00 €
	Super Hoover Maid (AT)	com8com1 Software	48.665,30 €
	The Journey of AutUmn	Artfactory Jalokivi	94.760,00 €
	Handball - Das Game	Unser Handball GmbH	80.000,00 €
Gesamt			416.808,35 €



Mehr Infos

Glamour in Gold und Silber: Die Preise 2021



Für ihre Rolle in **Ivie wie Ivie** von Sarah Bläßkiewitz erhielt Schauspielerin Lorna Ishema die LOLA in Gold in der Kategorie „Beste weibliche Nebenrolle“.

(Foto: © Deutscher Filmpreis 2021/Eventpress)



Nahschuss von Franziska Stünkel wurde mit dem „Förderpreis Neues Deutsches Kino“ sowie dem „One Future Preis“ der Interfilm Akademie München ausgezeichnet. (Foto: © Filmfest München/Ronny Heine)



Den Förderpreis Neues Deutsches Kino 2021 der Hofer Filmtage erhielt **Das schwarze Quadrat** von Peter Meister. (Foto: © Hofer Filmtage/Andreas Rau)



Der new berlin film award in der Kategorie „Bestes Schauspiel-Ensemble“ ging an Haley Louise Jones & Lorna Ishema für **Ivie wie Ivie**. (Foto: © 17. achtungberlin/Milena Zara)



Den NDR-Filmpreis für den Nachwuchs bekam Marcus Lenz für **Rivale** auf dem Internationalen Filmfest Emden-Norderney. (Foto: © Filmfest Emden/Ernst Weerts)



Der Spielfilm **Futur Drei** von Faraz Shariat wurde mit dem CIVIS Cinema Award 2021 ausgezeichnet. (Foto: © CIVIS Medienstiftung GmbH)



Das Abenteuerspiel **El Hijo – A Wild West Tale** der Digitalagentur Quantumfrog und HonigStudios ist beim Deutschen Computerspielpreis zum „Besten Familienspiel“ gekürt worden. (Foto: © Franziska Krug/Getty Images for Quinke Networks)



Der Bernd Burgemeister Fernsehpreis ging 2021 an den Fernsehfilm **3 1/2 Stunden** von Ed Herzog. (Foto: © Filmfest München/Dominik Bindl)



Die Toten von Marnow erhielten zwei Deutsche Fernsehpreise: „Beste Schauspielerin“ für Petra Schmidt-Schaller und „Beste Schauspieler“ für Sascha Alexander Geršak. (Foto: © RTL/Julia Feldhagen)



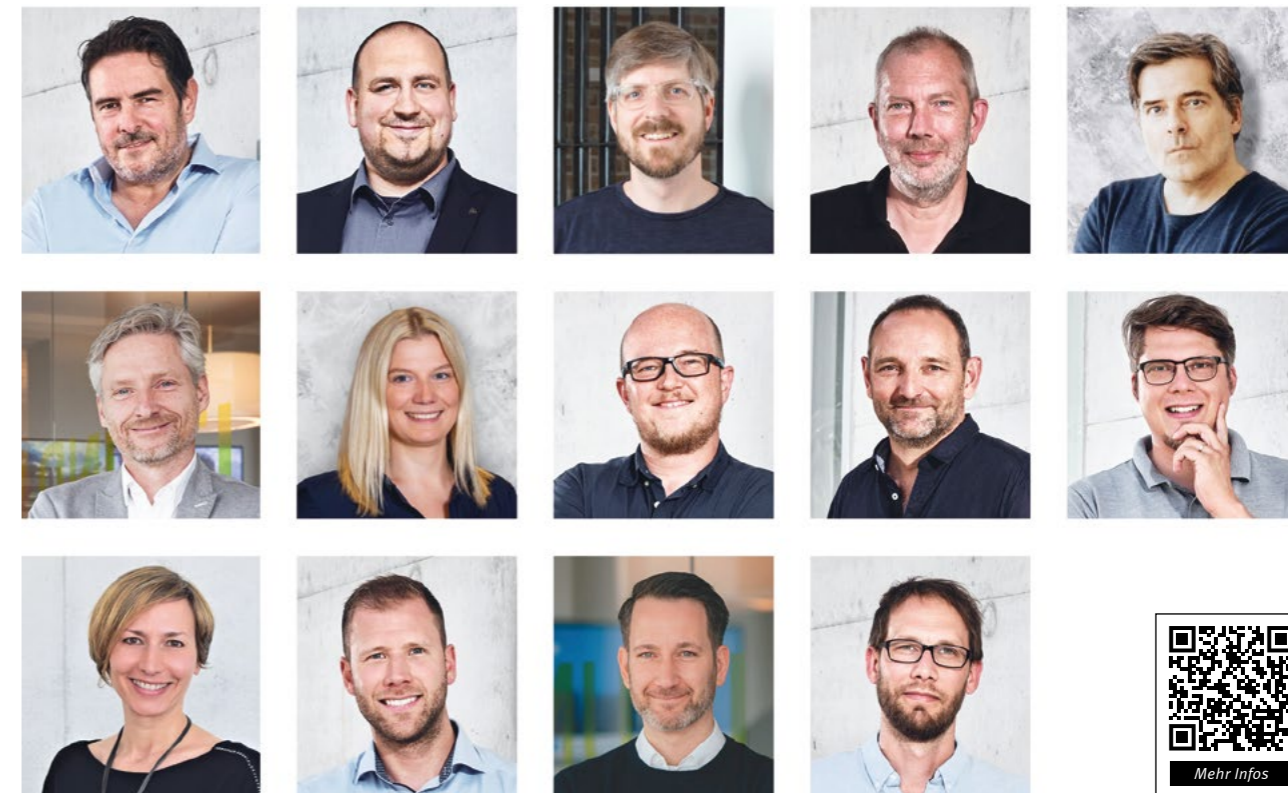
Der new berlin film award in den Kategorien „Bester Spielfilm“, „Beste Kamera Spielfilm“ sowie „Beste Drehbuch“ ging an das Filmteam von **Rivale**. (Foto: © Wiebke Sadowski)



Produzent Dirk Beinhold mit dem Bayerischen Filmpreis 2021 für **Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen** von Ute Münchow-Pohl. (Foto: © Akkord Film Produktion)



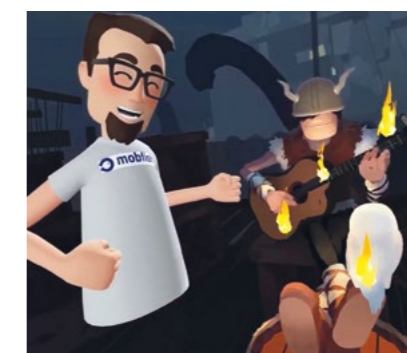
Digitalisierungsauftrag im Online-Modus: Das APITs Lab 2021



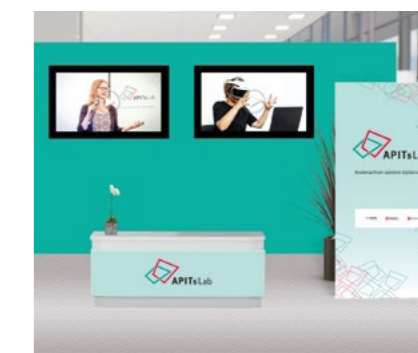
Update für die Website: **Videokampagne über das Expert:innen Netzwerk.** Die Expert:innen stellen sich und die eigenen Projekte vor. (Foto: © nordmedia)



Ein Ausschnitt aus einem der Videos über das **APITs Lab Expert:innen Netzwerk.** Experte **Andree Josef:** Seine Spezialisierung liegt im Bereich der VR/AR Spezialanwendungstechniken. (Foto: © drehteam)



Projektbezogener Ausschnitt aus dem Vorstellungsvideo über **APITs Lab Experte Tobias Sell** mit seinem eigenen VR-Avatar. (Foto: © mobfish VR STUDIO)



Virtueller Messestand des APITs Labs für die SNIC Innovationstage vom 26.–27.1.2021. Gemeinsam mit **Urban Invention** präsentierte das APITs Lab die neuesten Entwicklungen zum Thema **Gamification.** (Foto: © nordmedia)



Nahschuss (Foto: © Franziska Stünkel)

Veranstaltungen 2021: Von der großen Bühne bis ins eigene Wohnzimmer

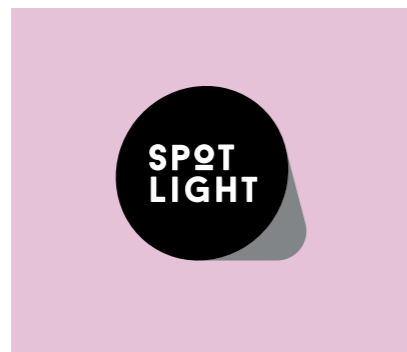


Open-Air Screening des Films **Nahschuss** auf der **PRIMETIME nordmedia talk & night** beim Seh-Fest Hannover mit Schauspielerin Luise Heyer und Regisseurin und Drehbuch-Autorin Franziska Stünkel.

(Foto: © Blachura Photography)



PRIMETIME nordmedia talk & night Hannover



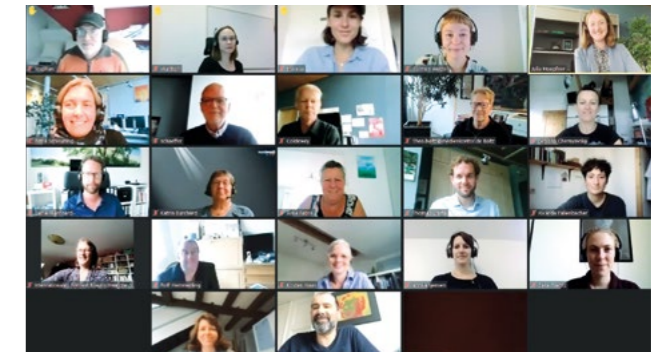
Spotlight nordmedia talk & night Bremen



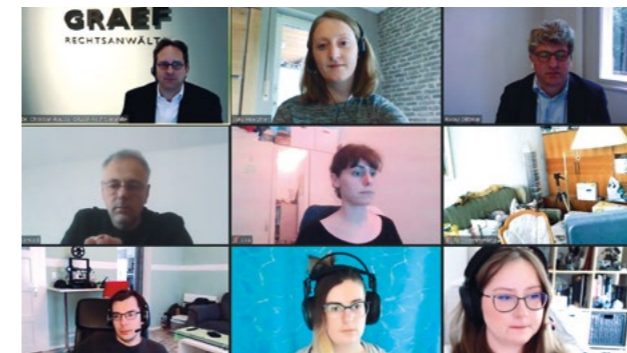
nordmedia SMALL TALK online



nordmedia talk & night Bremen, Spotlight (Foto: © Magdalena Stengel)



nordmedia SMALL TALK online



nordmedia skilltree GAMES



FIREABEND von zu Hause (Foto: © Sascha Wolters)



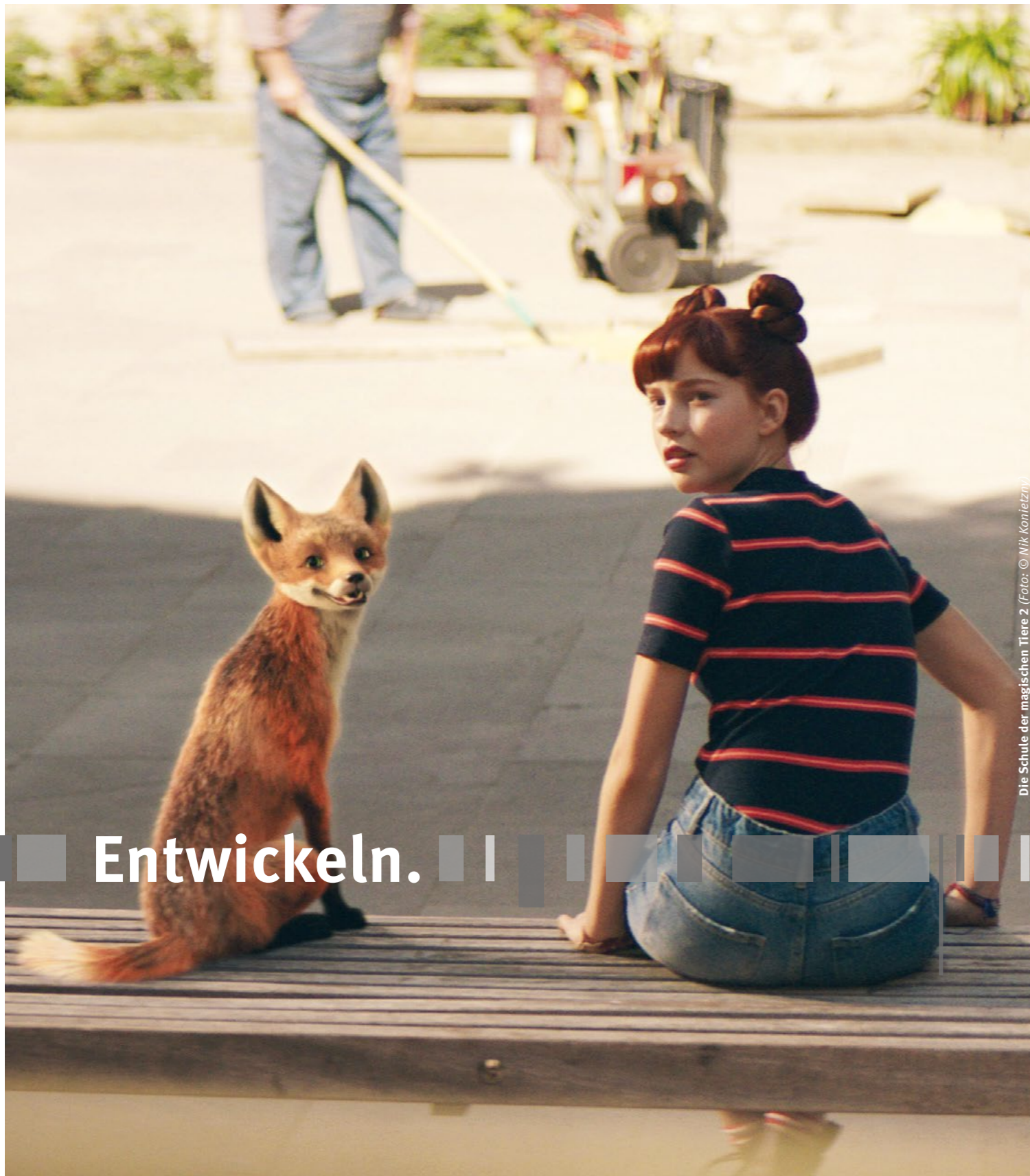
nordmedia skilltree GAMES



nordmedia FIREABEND online



Schnittstelle der Filmschaffenden: Die Film Commission 2021



Die Schule der magischen Tiere 2 (Foto: © Mik Konietzny)

Entwickeln.



Die Film Commission der nordmedia ist zentrale Anlaufstelle rund um die Dreharbeiten in Niedersachsen und Bremen. Als Schnittstelle zwischen Motivgebenden, Medienbranche und Behörden bietet sie kostenlose Beratungsleistungen an. Sie unterstützt Produktionen bei der Drehortsuche und stellt Kontakte zu hiesigen Dienstleistern und Genehmigungsgebern her.

(Foto: Dreharbeiten zu Franky Five Star bei den Bremer Industriehäfen, © Sami Kuokkanen)



Keen to be green: Die 2020 ins Leben gerufene bundesweite Nachhaltigkeits-Initiative der German Film Commissions „Keen to be green“ erfreute sich auch 2021 großer Resonanz. Rund 1.500 Filmschaffende aus allen Gewerken haben an den Online-Veranstaltungen zum „Grünen Filmen“ teilgenommen.



nordmedia-Kommunennetzwerk: Für den Ausbau von Niedersachsen und Bremen als filmfreundlicher Standort trifft sich das Kommunennetzwerk jährlich zum Austausch sowie zur Weiterbildung. (Foto: Am Set bei Die Vermieterin in Hannover, © greatartig, Babak Nabaw)



Mehr Infos

Action in Niedersachsen und Bremen: Dreharbeiten in 2021



Regisseurin Neelesha Barthel setzte den **Tatort: Verborgene** mit Wotan Wilke Möhring und Franziska Weisz u. a. in Hannover in Szene.

(Foto: © Wüste Medien GmbH/O-Young Kwon)



Auch der Kinospießfilm **Alle für Ella** von Regisseurin Teresa Hoerl, mit Lina Larissa Strahl in der Hauptrolle fand in Hannover verschiedene Drehorte, wie hier das Tonstudio Tessmar. (Foto: © nordmedia)



Im Mai inszenierte Regisseurin Margarete Kreuzer im Theater am Aegi in Hannover Schauspielübungen für den Dokumentarfilm **Sir Michael Caine – Vom Arbeiterkind zum Hollywoodstar** mit Schauspielerin Katja Riemann. (Foto: © Birgit Kleber/Medea Film Factory)



Regisseur Radek Wegrzyn drehte in Hannover Reenactment-Szenen, die Erinnerungsequenzen aus der Kindheit der porträtierten Protagonistinnen des Kinodokumentarfilms **Miss Holocaust Survivor**. (Foto: © Magical Realist UG)



Im Juli und August 2021 fanden u. a. in Bremen die Dreharbeiten für den Dokumentarfilm **Störung** von Constantin Hatz statt. (Foto: © Kinescope/Eike Hollermann)



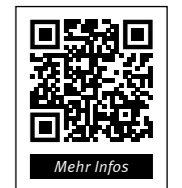
U. a. im Dorf Oberlangen im niedersächsischen Emsland fand das 70-köpfige Filmteam um Regisseurin Saskia Diesing den richtigen Drehort für die internationale Kinoproduktion **Der verlorene Zug**. (Foto: © COIN FILM/Robin Dittwald)



Die deutsch-finnische Dramedy **Franky Five Star** von Regisseurin Birgit Möller drehte rund 20 Tage in Bremen, Ganderkesee, Geestland und Bremerhaven. (Foto: © Sami Kuokkanen)



Regisseurin Sophie Linnenbaum fand u. a. in Hannover, Estorf (Nienburg/Weser) und Neustadt am Rübenberge Drehorte für den schon vielfach ausgezeichneten Spielfilm **The Ordinaries**. (Foto: © Bandenfilm/Finnegan K. Godenschweger)



CLOSEUP Bremen: Das Medienstipendium in der Hansestadt



CLOSEUP Bremen fördert Medienstipendien für Projektteams mit innovativen Medienformaten. 2021 gingen die Stipendien an: The Tank, Grilli Gib(t) Nicht Auf!, Kammerensemble Konsonanz, Seestadt Archiv Bremerhaven (v.l.n.r.).

(Fotos: © Magdalena Stengel)



CLOSEUP unterstützt Teams neben der Finanzierung mit Branchenexpertise aus dem Expert:innenkreis. In neun Monaten Laufzeit bietet das Stipendium Workshops, Coachings sowie bis zu 20.000 Euro.



Neben den finanziellen Mitteln profitieren Stipendiat:innen von Netzwerk- und Workshop-Events. (Fotos: © Michel Iffländer)



Fördern – Vernetzen – Entwickeln: Das Team



Thomas Schäffer
Geschäftsführer



Jochen Coldewey
Bereichsleiter Film- und Medienförderung



Anina Brundert
Büroleitung/Gremien



Katrin Burchard
Förderreferentin



Kai Dräger
Teamleiter Prüfwesen



Francesca Ebeling (in Elternzeit)
Referentin Eventmanagement



Julia Hoepfner
Förderreferentin



Tanja Kreiensen
Sachbearbeiterin Prüfwesen



Isabel Kutsche
Referentin Vertragsmanagement Prüfwesen



Susanne Lange
Referentin Film Commission Niedersachsen/Bremen



Cam Lan Nguyen
Rechnungswesen



Noreen Opitz
Projektmanagerin APITS Lab



Marion Rethorn
Rechnungswesen/Personal



Wibke Schimpf
Referentin Presse und Unternehmenskommunikation



Petra Schleuning
Förderreferentin



Thomas Starke
Förderreferent

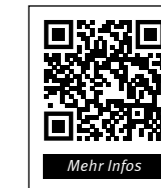


Roman Winkler
Förderreferent



Carmen Wetzel
Förderreferentin, Film und Medien am Standort Bremen

Fotos: © Michael Ihle



Bericht des Aufsichtsrates nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und des Gesellschaftsvertrages obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht.

So hat sich der Aufsichtsrat im Laufe des Geschäftsjahres 2021 durch schriftliche und mündliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat in drei Sitzungen (02.03.2021; 16.06.2021; 23.11.2021) zu den Berichten der Geschäftsführung Stellung genommen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021, die diesem zugrunde liegende Buchführung sowie der Lagebericht sind von der CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Berichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat gemäß § 170 Abs. 3 Satz 2 AktG vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht gemäß § 171 Abs. 1 AktG geprüft.

Gegen das Ergebnis der Prüfung der Buchführung, des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates, die den Jahresabschluss behandelt hat, gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG teilgenommen.

Den Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Er wird der Gesellschafterversammlung zur Feststellung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung weiter vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Hannover, 21.06.2022

Der Aufsichtsrat
(Staatssekretär Dr. Jörg Mielke)

Lagebericht der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH für das Geschäftsjahr 2021

I. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH setzt sich strukturell aus einerseits der Verwaltung sowie andererseits den operativen Unternehmensbereichen ‚Film- und Medienförderung‘ und ‚Medien und Medienentwicklung‘ zusammen.

Die ‚Film- und Medienförderung‘ umfasst dabei neben der Förderberatung die Förderverwaltung und -abwicklung sowie in Teilen die Mittelvergabe und Verwendungsnachweisprüfung. Diese Kernaufgaben der nordmedia werden im Bereich ‚Medien und Medienentwicklung‘ durch Marketingaktivitäten, Branchenevents und Serviceangebote ergänzt und unterstützt. Hinzu kommen Auftragsprojekte, die überwiegend der digitalen Medienwirtschaft zuzuordnen sind.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von TEUR 59 ab. Damit schließt die Gesellschaft deutlich besser als geplant (TEUR -21) ab.

Film- und Medienförderung

In 2021 erfüllte die Gesellschaft erfolgreich den satzungsgemäßen Auftrag der kulturwirtschaftlichen Förderung von Film und Medien in Niedersachsen und Bremen. Im Rahmen der kulturwirtschaftlichen Förderung zu deren Fördermittelaufkommen die Fördermittelgeber Land Niedersachsen, Freie Hansestadt Bremen, NDR, Radio Bremen und ZDF beitragen sowie einschließlich der weiteren Sondermittel des Landes Niedersachsens (Medienförderfonds) sowie der Covid-19 Sondermittel der Länder Niedersachsen und Bremen wurden insgesamt 294 Projekte mit insgesamt 12,68 Mio. EUR gefördert (Vorjahr: 10,13 Mio. EUR für 248 Projekte).

Der Großteil der Fördermittel floss in die Film- und TV-Produktionsförderung. Hier wurden 123 Projekte mit insgesamt Mio. EUR 9,55 unterstützt. Weitere Schwerpunkte bilden die Förderungen von Abspiel/ Präsentation (inklusive Festivals) mit zusammen TEUR 936,4 (Vorjahr: TEUR 948,6), die Projektentwicklung mit

TEUR 693,3 (Vorjahr: TEUR 174) sowie die Gamesförderung mit TEUR 416 (Vorjahr: TEUR 615).

Bei Gesamtherstellungskosten der geförderten Projekte in Höhe von Mio. EUR 122,75 (Vorjahr: Mio. EUR 77,7) wurden Mio. EUR 15,69 (Vorjahr: Mio. EUR 15,48) in Niedersachsen und Mio. EUR 2,86 (Vorjahr: Mio. EUR 3,12) in Bremen verausgabt. Daraus errechnet sich ein sogenannter Regionaleffekt für die Gesamtregion in Höhe von 146% (Vorjahr: 169%). Die eingesetzten Fördermittel lösen somit das 1,46-fache an Ausgaben in der Region aus. Die durchschnittliche Beteiligungsquote der nordmedia-Förderung lag dabei bei 10% (Vorjahr: 14 %).

Der Verwaltungssatz in Höhe von 8,5 % auf die Fördermittel blieb auch in 2021 konstant gegenüber den Vorjahren. nordmedia leistet zudem in Eigenregie die Aufgaben der Verwendungsnachweisprüfung sowie des Auszahlungsmanagements. Die Kosten werden den Förderkunden über eine Pauschale in Rechnung gestellt.

Medien und Medienentwicklung

Zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Netzwerkveranstaltungen, Services und Marketingaktivitäten werden nach Aufsichtsratsbeschluss jährlich Mittel aus den Fördermittelaufkommen entnommen und der nordmedia bereitgestellt. Diese Mittel wurden zweckgebunden laut Plan eingesetzt, konnten pandemiebedingt auch in 2021 allerdings nicht im vollen Umfang verausgabt werden, da Vorhaben und Veranstaltungen ausfallen mussten oder als online-Ausgaben sich den Gegebenheiten anpassen mussten. So musste bspw. die Beteiligung am European Filmmarket zur Berlinale sowie der Berlinale-Empfang in der Niedersächsischen Landesvertretung ausfallen. Messebeteiligungen und Präsenzen bspw. beim Filmfest in Cannes oder zur MIPTV bzw. MIPCOM sowie der Stand auf der gamescom in Köln wurden wie auch weitere Veranstaltungsbeteiligungen bspw. an der Medianight Hannover oder dem Juliane Bartel Medienpreis ebenfalls abgesagt. Die regionale Netzwerkveranstaltung ‚Spotlight‘ in Bremen sowie Formate wie ‚Small-Talk‘ oder ‚Fireabend‘ konnten als online-Versionen veranstaltet werden.

Das in Beauftragung durch das Innovationszentrum Niedersachsen bei nordmedia angesiedelte Projekt APITs Lab, welches bis zum 30. Juni 2021 vertraglich gesichert war, wurde um zwei Jahre bis zum 30. Juni 2023 verlängert. Die hier vorgesehenen Vorträge, Beratungen und Veranstaltungen mussten allerdings ebenfalls pandemiebedingt zum weit überwiegenden Teil online durchgeführt werden.

2. Marktentwicklung

Allgemeine Entwicklung der Branche für nordmedia-relevante Segmente in 2021:

Film- und Medienwirtschaft

Kino:¹ 2021 war für die Filmwirtschaft das zweite Jahr in Folge unter Pandemiebeschränkungen und -schließungen. Die Kinobesucherzahlen lagen mit 42,1 Mio. um knapp 65 % unter dem Jahr 2019 (118,6 Mio.). Der Umsatz erreichte gegenüber 2019 (1.024 Mio. EUR) einen um knapp 64% geringeren Wert (373,2 Mio.). Erfreulicherweise blieb die Zahl der Kinounternehmen (1.228 / +0,1%), Spielstätten (1.723 / -0,3%) und Leinwände (4.931 / +0,1%) davon nahezu unbeschadet auf annähernd gleichem Niveau. Niedersachsen büßte mit 107 Standorten gegenüber dem Vorjahr zwei Kinostandorte (- 1,8%) und dabei vier Spielstätten (-2,3 %) und sieben Leinwände (-1,5%) ein. Der Marktanteil deutscher Filme an den Kinobesucherzahlen in 2021 erreicht einen Wert von 21,7%. Der Wert entspricht in etwa dem Wert des Jahres 2019 (21,5%).

Insgesamt wurden 839 deutsche Filme (inkl. Koproduktionen) aufgeführt. Die entspricht gegenüber dem Jahr 2020 einem Rückgang um knapp 10%. Mit ‚Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee‘ sowie ‚Happy Family 2‘ landeten zwei nordmedia-geförderte Filme unter den Top 10 des Jahres 2021.

Games:² Laut game Verband der deutschen Games-Branche legte der deutsche Games-Markt beim Umsatz um +22% auf insgesamt 4,616 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Dabei erreichten die In-Game-Käufe mit ca. 2 Mrd. EUR den stärksten Anteil gefolgt von den Hardwareverkäufen mit 1,75 Mrd. EUR. Der Kauf von games liegt bei 417 Mio. EUR, die Gebühren für Online-Dienste erreichen 378 Mio. EUR und die Abonnements erzielen 71 Mio. EUR. Der Anteil deutscher Games-Produktionen am Gesamtmarkt des Jahres 2020 (4,3 Mrd. EUR zu 191 Mio. EUR) liegt lediglich bei 4,2%. Dem gegenüber wächst

der Anteil der Beschäftigten im Kernarbeitsmarkt (Entwickler und Publisher) um 8%. Insgesamt waren in 2021 in diesem Bereich ca. 27 Tausend Menschen in Deutschland beschäftigt.

Digitalisierung der audio-visuellen Medienbranche

Die vom Branchenverband BITKOM publizierten Daten zum ITK-Markt weisen für 2021 ein Marktvolumen von Mrd. EUR 178,4 (Vorjahr: EUR 171,7) aus. Damit wächst der ITK-Markt insgesamt um 3,9%.³

Lt. Gfu (HEMIX)⁴ waren auch in 2021 pandemie-bedingt Home Electronics-Produkte außergewöhnlich stark nachgefragt. Der Gesamtmarkt erfuhr ein Wachstum um 3,1% und erreichte den Wert von ca. 49 Mrd. EUR. Dabei sank der Umsatz bei der klassischen Unterhaltungselektronik um 4,3% auf einen Wert von ca. 8,9 Mrd. EUR. Die Elektro-Großgeräte legten um 1,8% auf ca. 10,4 Mrd. EUR zu.

¹ FFA – Das Kinojahr 2021; <https://www.ffa.de/publikationen-ffa.html>; 28.03.2022

² <https://www.game.de/marktdaten/deutscher-games-markt-erstes-halb-jahr-2021/>; 28.03.

³ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland.html>; 28.03.2022

⁴ <https://gfu.de/markt-zahlen/hemix-2021/>; 28.03.2022

II. VERMÖGENS-, FINANZ- und ERTRAGSLAGE

1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss (nach Steuern) von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 121,5). Die Gesamtleistung der Unternehmung (Umsatzerlöse, Bestandsänderungen und sonstige betriebliche Erträge) erreichte in 2021 einen Wert von insgesamt 1.939 TEUR und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 2.015).

2. Finanzlage

Das buchmäßige Eigenkapital der nordmedia – Film- und Medien-gesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.274 (Vorjahr: TEUR 1.215).

Der Gewinnvortrag zum Stichtag beträgt 452,8 TEUR. Im Vorjahr wurde ein Gewinnvortrag von 331,3 TEUR ausgewiesen.

2021 beträgt die Eigenkapitalquote 11,6 % (Vorjahr: 11,3 %). Es wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 370,8 gebildet. Die Gesellschaft wickelt ihre Geschäfte wie im Vorjahr vollständig innenfinanziert ab. Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war stets gegeben.

3. Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Bilanzsumme in 2021 um TEUR 265 auf TEUR 10.971. Das Anlagevermögen hatte am Bilanzstichtag einen Anteil von 1,6 % am Gesamtvermögen (Vorjahr: 1,0 %). Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen betrug 98,3 % (Vorjahr: 98,9 %).

III. CHANCEN- und RISIKOBERICHT

Das Jahr 2021 war wesentlich geprägt durch die Pandemie. Der Gesamtbetrieb konnte im Mobile Office Modus unbeschadet fortgeführt werden. Die im Aufsichtsrat beschlossenen strategischen Initiativen wurden plangemäß umgesetzt. Sondermittel der Länder Niedersachsen und Bremen zur Minderung der Pandemiefolgen trugen wesentlich zur Steigerung der Umsätze bei und werden auch in 2022 das Ergebnis positiv beeinflussen.

In 2022 werden die Straffung und der Umbau der Organisation in eine veränderte Führungsstruktur im Fokus stehen. Ferner gilt es, die in 2021 vorangetriebene Digitalisierung der Prozesse weiter

umzusetzen. Gleichzeitig bleiben die technologisch getriebenen Marktentwicklungen wesentlicher Aspekt der Arbeit. So wurde der Vertrag für das APITs Lab bis Juni 2023 verlängert. Eine in 2021 erfolgte Konzeptentwicklung zur Schaffung eines Ökosystems für Games in Niedersachsen soll in 2022 realisiert werden.

IV. PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem leicht positiven Ergebnis von TEUR 1 gerechnet. Hintergrund hierfür sind zum einen zusätzliche Erlöse aus Covid-19 Sondermitteln des Landes Niedersachsen bei gleichzeitig erhöhten Kosten aus strategischen Initiativen sowie altersbedingten Personalveränderungen. Die in 2021 begonnene Neuaufstellung der nordmedia wird in 2023 zunächst abgeschlossen sein. Für 2023 wird mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 36 gerechnet.

V. NACHTRAGSBERICHT

Für das Jahr 2022 nehmen wir die weltpolitischen Ereignisse mit ihren Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell in den Blick. Das IDW hat den Krieg in der Ukraine als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag klassifiziert. Aufgrund der sehr regional bezogenen Förder- und Projektstätigkeit der nordmedia werden derzeit aus der Kriegssituation in der Ukraine keine risikobehafteten Einflüsse auf den Geschäftsverlauf der nordmedia gesehen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hannover, im April 2022

T. Schäffer
Geschäftsführer nordmedia – Film- und Mediengesellschaft
Niedersachsen/Bremen mbH

Kennzahlen des testierten Jahresabschlusses zum 31.12.2021
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Stammkapital
 Das gezeichnete Kapital beträgt 660 T€ (s. Grafik)

Geschäftsführung
 Thomas Schäffer

Mitarbeiter:innen

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter:innen:

	Geschäftsjahr
Vollzeitbeschäftigte	11 (Vj. 12)
Teilzeitbeschäftigte	7 (Vj. 5)
	18 (Vj. 17)

Umsatz
 1.522T€ (Vj. 2.052 T€)

Ergebnis nach Steuern
 59 T€ (Vj. 122T€)

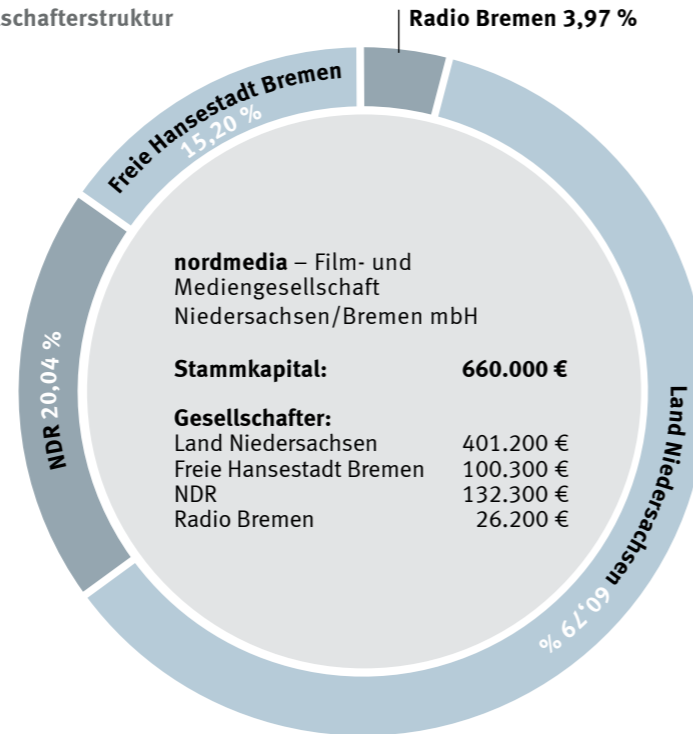
Mittelaufkommen

NDR NMedienG.	4.892.314,56 €
NDR	1.725.750,00 €
Land Niedersachsen	2.992.413,73 €
Land Niedersachsen Medienförderfonds	1.725.000,00 €
Land Bremen	981.753,02 €
Radio Bremen	127.822,96 €
ZDF	607.980,00 €
Insgesamt	13.053.034,27 €

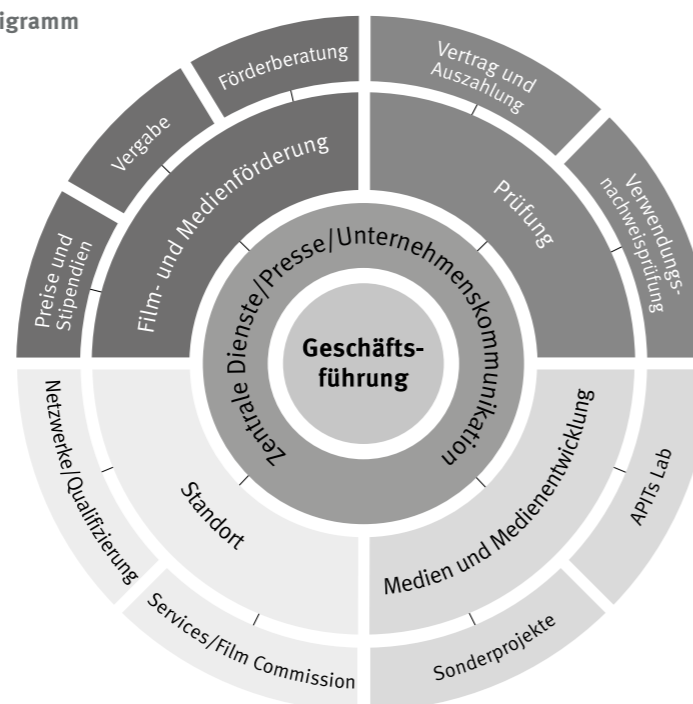
Verwendung

Verwaltungsumlage	1.099.829,63 €
Standortmaßnahmen	390.000,00 €
Umsatzsteuer	208.967,68 €
Fördergelder	11.354.236,96 €
Insgesamt	13.053.034,27 €

Gesellschafterstruktur



Organigramm



Die Gremien der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorsitzender:
Staatssekretär Dr. Jörg Mielke
 Niedersächsische Staatskanzlei

Staatssekretär Dr. Berend Lindner
 Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Sven Carlson
 Radio Bremen

Marc-Achim Elmhorst
 Trinovis GmbH

Dr. Michael Kühn
 (stellvertretender Vorsitzender)
 Norddeutscher Rundfunk

Andrea Lütke
 Norddeutscher Rundfunk

Holger Tepe
 Kinobüro Niedersachsen e. V.

Hans-Georg Tschupke
 Freie Hansestadt Bremen – Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Fachbeirat

Cornelia Holsten*
 Bremische Landesmedienanstalt

Christian Krebs*
 Niedersächsische Landesmedienanstalt

Heidi Bruns
 Bremedia Produktion GmbH

Ina Göring
 game – Verband der deutschen Games-Branche e. V.

Frank Hähnel
 TVN Group Holding GmbH & Co. KG

Dr. Michael Heiks
 TV Plus GmbH

Rainer Ludwigs
 Film & Medienbüro Niedersachsen e. V.

Denise M'Baye
 Freie Schauspieler:innen

Ruth Rogée
 Scala Kino Lüneburg

Julia Scheck
 Unabhängiges FilmFest Osnabrück

Prof. Dr. Helmut Scherer
 Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der HMTM Hannover

Johannes Züll
 Studio Hamburg GmbH

*Vorsitz/Stellv. Vorsitz im zweijährigen Wechsel

Vergabeausschuss

Ole Bast
 Freie Hansestadt Bremen – Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Daniel Blum
 Zweites Deutsches Fernsehen

Thorsten Hapke
 Norddeutscher Rundfunk

Antje Höhl
 Niedersächsische Staatskanzlei

Donald Kraemer
 Norddeutscher Rundfunk

Marco Otto
 Norddeutscher Rundfunk

Marco Schulz
 Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Thomas von Bötticher
 Radio Bremen

Bernd Wolter
 Film & Medienbüro Niedersachsen e. V.

Christian Krebs
 Niedersächsische Landesmedienanstalt (nicht stimmberechtigt, in jährlichem Wechsel mit Bremen)

Cornelia Holsten
 Bremische Landesmedienanstalt (nicht stimmberechtigt, in jährlichem Wechsel mit Niedersachsen)

Thomas Schäffer
 nordmedia (Vorsitz, nicht stimmberechtigt)

Geförderte Projekte 2021 Stand 31.12.2021

Titel	Empfänger	Förderung bis zu
Förderung von Ausbildungsmaßnahmen und Beratungsleistungen		
JETS Initiative 2021	WEP Productions William Peschek	7.200,00 €
AutorenCamp – Entwicklungslab für audiovisuelle Innovation im Wendland	Grüne Werkstatt Wendland e. V.	10.000,00 €
EFM Berlinale 2021 – Präsentation und Qualifizierung	Film & Medienbüro Niedersachsen e. V.	4.200,00 €
Film und Medienforum 2021	Film & Medienbüro Niedersachsen e. V.	7.500,00 €
Teilnahme EPI Zertifikatskurs „Filmproduction Management“	Ingo Voelker	2.500,00 €
SWOT-Analyse des Filmfests Oldenburg	Torsten Neumann/Filmfest Oldenburg	3.000,00 €
Vergabe von Preisen, Prämien und Stipendien		
Wenn ich nicht tanzen kann ... (cast&cut)	Marilia Halla (aka Lillah Halla)	4.000,00 €
Ein Tagebuch aus Kohle (cast&cut)	Adrianna Wiczorek	10.000,00 €
Eine einzelne Tat (cast&cut)	Constanze Wolpers	10.000,00 €
The Tank (Closeup Bremen)	Sarah Frede	20.000,00 €
Konsonanz (Closeup Bremen)	Claudia Beißwanger/Kammerensemble Konsonanz	20.000,00 €
Grilli Gib(t) Nicht Auf! (Closeup Bremen)	Florian Vey	20.000,00 €
Seestadt Archiv (Closeup Bremen)	Niklas Piatkowski/Seestadt Archiv	20.000,00 €
Kinoprogrammpreise	Diverse, siehe Seite 7	17.500,00 €
Förderung sonstiger Maßnahmen		
Filmstart 7	Filmbüro Bremen e. V.	39.500,00 €
		10.709.863,12 €

Medienförderfonds Land Niedersachsen

Förderung der Projektentwicklung		
Stiller Bückeberg	Carsten Aschmann	10.055,00 €
Produktionsförderung		
Die Schule der magischen Tiere 2	Kordes und Kordes Film Süd GmbH	300.000,00 €
Lucky Girl	San Cinema	90.000,00 €
Gamesförderung		
Projekt- und Prototypentwicklung	Diverse, siehe Seite 15	416.808,35 €
Förderung von Abspiel und Präsentation		
Geförderte Filmfestivals	Siehe Tabelle Seite 5	672.177,81 €
Schulkinowochen Niedersachsen 2022	Film & Medienbüro Niedersachsen e. V.	24.250,00 €
Förderung von Investitionen		
Umbau Lüftungsanlage	LichtSpiel e. V.	7.352,59 €
Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen		
Jump In	MedienWerkstatt Linden e. V.	34.000,00 €
Vergabe von Preisen, Prämien und Stipendien		
Kinoprogrammpreise	Diverse, siehe Seite 7	132.500,00 €
		1.687.143,75 €

Covid-19-Sondermittel des Landes Niedersachsen, siehe Tabelle Seite 5

182.720,00 €

Covid-19-Sondermittel der Freien Hansestadt Bremen, siehe Tabelle Seite 14

25.000,00 €
104.918,25 €
12.684.645,12 €

Impressum

Herausgeber: nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH
 Expo Plaza 1, 30539 Hannover

Verantwortlich: Thomas Schäffer, Geschäftsführer

Redaktion: Wibke Schimpf

Lektorat: Korrektorius UG

Gestaltung: Djahle Krebs

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH, Hannover

Foto: Benjamin Eichler (Seite 2)



Unser Dank gilt:

Gesellschafter

Land Niedersachsen
 Freie Hansestadt Bremen
 Norddeutscher Rundfunk
 Radio Bremen

Auftraggebende, Beteiligte, Mitveranstaltende, Sponsoringbeteiligte

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
 Bremedia Produktions GmbH | Bremen Digital Media, Eva Koball
 Creativteam Communications GmbH
 Die Etagen GmbH | Die InformationsGesellschaft mbH
 Digitalagentur Niedersachsen | Drehteam GmbH
 Film & Medienbüro Niedersachsen e. V. | Filmbüro Bremen
 Freie Hansestadt Bremen – Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
 Garlic Games UG | German Film Commissions | Gundlach GmbH & Co. KG
 Halocline GmbH & Co. KG
 Innovationszentrum Niedersachsen GmbH
 Jeti Animations
 Kinescope Film GmbH | Kinobüro Niedersachsen/Bremen e. V.
 Leitwolf TV- und Filmproduktion
 Manymany Motion | Martin Ernsting Animation Illustration Bewegtbild
 mindstroem | mobfish VR Studio | Motion Media GmbH
 Nederlands Filmfonds
 Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung | NORD XR
 Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
 Quantumfrog GmbH
 Radio Bremen
 Seh-Fest Hannover | sendefähig GmbH | Soul Pix
 Stiftung Kulturregion Hannover
 TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
 Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund
 Visionskultur gUG – Creative Hub Bremen | vomhöresehen GbR
 Walter System GmbH




nordmedia


**nordmedia – Film- und Mediengesellschaft
Niedersachsen/Bremen mbH**

Expo Plaza 1
30539 Hannover
Tel. +49 (0)511/123456-0
info@nordmedia.de

Regionalbüro Bremen
Hinter der Mauer 5 (Weserhaus)
28195 Bremen
Tel. +49 (0)421/17831 51

www.nordmedia.de

 nordmedia  nm_nordmedia  nordmedia_